

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

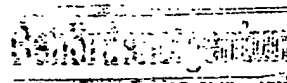


DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 37 03 609 A 1**

⑥ Int. Cl. 4:
E04 G 21/14
B 68 C 1/24

⑳ Aktenzeichen: P 37 03 609.2
㉑ Anmeldetag: 6. 2. 87
㉒ Offenlegungstag: 18. 8. 88



DE 37 03 609 A 1

㉓ Anmelder:
Gruber, Hermann, 6272 Oberseelbach, DE
㉔ Vertreter:
Hahn, R., Pat.-Ing., 6000 Frankfurt

㉕ Erfinder:
gleich Anmelder

⑤4 **Einhängegerät zum Aufzug von Hohlblocksteinen**

Einhängegerät zum Aufzug von Hohlblocksteinen. Dasselbe soll ein billiges Gerät vorwiegend für kleine Privatbauten sein, wo mit dem Aufzug diese Hohlblocksteine leicht und schnell hochgezogen werden können.

Das Gerät besteht aus einem Bügel und zwei Armen, die im Winkel von ca. 65° zum Bügel und unparallel zueinander stehen. An einem Umlaufseil mit Rolle ist das Gerät befestigt und der Hohlblockstein braucht nur mit seinem Hohlraum auf die Arme des Gerätes geschoben bzw. abgenommen zu werden. Eine sonstige Befestigung am Gerät ist nicht nötig. Das Gerät besteht zweckmäßig aus Baustahl.

DE 37 03 609 A 1

Patentansprüche

1. Gerät zum Hochziehen von Hohlblocksteinen, dadurch gekennzeichnet, daß es aus einem Bügel (1, 3) besteht, dessen beide unteren Enden (2) im Winkel von ca 65° zum Bügel (1) nach vorn abgebogen sind. 5
2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Arme (2) unparallel zueinander, etwa im Winkel von ca 80° stehen. 10
3. Gerät nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß dasselbe aus Baustahl besteht in der Stärke von ca 13—15 mm.

Beschreibung

15

Die Erfindung betrifft ein Gerät zum Aufzug von Hohlblocksteinen.

Beim Bau von kleineren Häusern ist Eigenleistung des Bauherrn heute keine Seltenheit. Ihm steht oft kein Aufzug zur Verfügung, oder ist ihm zu teuer. Hier bietet das erfindungsgemäße Einhängegerät eine wertvolle und billige Hilfe. Mit dem Gerät können Hohlblocksteine, wie sie überall beim Bau Verwendung finden, leicht hochgezogen werden, ohne besondere Befestigung der Steine beim Aufzug. Dies erspart Zeit und ist sehr bequem. 25

Zu diesem Zweck ist das Gerät mit einem Bügel ausgebildet, der zwei Arme hat, die etwas schräg nach oben zeigen, etwa 65° zum Bügel stehen und die unparallel zueinander stehen. Dies hat den Zweck, daß der Hohlblockstein mit seiner Aussparung leicht auf die Arme des Gerätes geschoben und festgehalten wird und daß die unparallel angeordneten Arme eine größere Gleitfläche zwischen Steinauflage und Armen haben, so daß Abrutschen des Hohlblocksteines von den Armen wirksam verhindert wird. Der Hohlblockstein kann so sehr einfach mittels Seilrolle hochgezogen werden. Das Einsetzen und die Abnahme des Steines geht schnell vonstatten, da keinerlei Befestigungen vorhanden sind. 40

Die Zeichnung veranschaulicht das Gerät in beispielsweise weiser Ausführung. Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht,

Fig. 2 eine Draufsicht,

Fig. 3 eine Rückansicht, 45

Fig. 4 eine verkleinerte Seitenansicht des Gerätes mit eingehängtem Hohlblockstein,

Fig. 5 das Gerät am Bau.

Das Gerät besteht aus einem Bügel 1, 3, der am unteren Ende zwei Arme 2 hat, die über die Biegung 4 nach vorn gerichtet sind. Die Arme 2 stehen zum Bügel 1 in einem Winkel von ca 65° in der Höhenrichtung und sind unparallel angeordnet im Winkel von ca 80°. Durch die Schrägstellung von 65° hat der Hohlblockstein 8 guten Halt und kann nicht abrutschen. Die Schrägstellung der Arme gegenseitig von ca 80° ergibt zwischen dem Hohlblockstein 8 und den Armen eine größere Reibfläche, was auch zum guten Halt des auf das Gerät aufgeschobenen Hohlblocksteines beiträgt. 55

Der Hohlblockstein wird mit seinem Hohlraum 7 einfach auf die Arme 2 geschoben. 60

Das Hochziehen des Steines erfolgt ganz einfach über ein Seil 5 mit Rolle 6, wobei das Gerät am Seil befestigt ist.

Als Material für das Gerät dient Baustahl in der Stärke von etwa 13 bis 15 mm. 65

- Leerseite -

3703609 **Fig. 1-5**
 5

FIG. 1

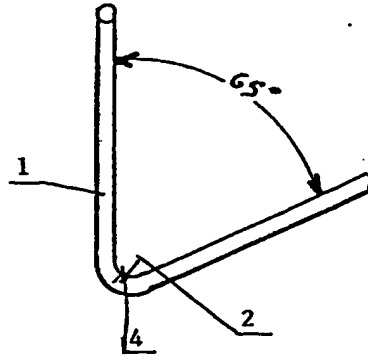


FIG. 3

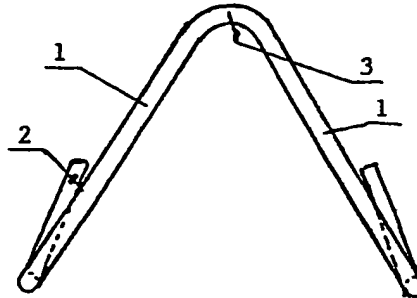


FIG. 2

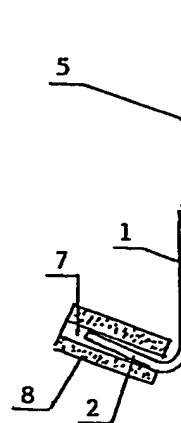
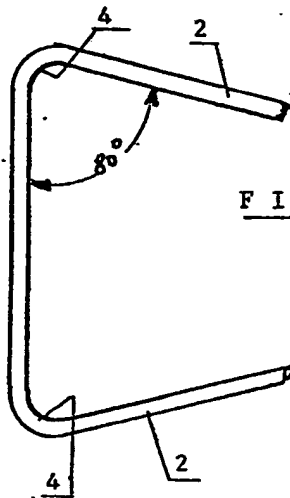


FIG. 4

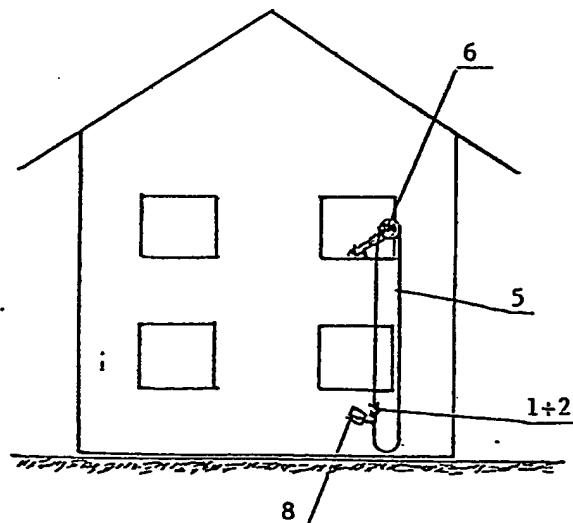


FIG. 5